https://biasyl-regensburg.de/ Email: bi.asyl@yahoo.com

Redemanuskript für Seebrücke Kundgebung 20.10.23
"Solidarität mit den Betroffenen rechter Gewalt. Rassismus benennen“

Vor einer Woche ist nun auch in Regensburg das passiert, was deutschlandweit sehr oft passiert: Ein Geflüchteter wurde Opfer eines schweren Verbrechens. Unsere Gedanken sind beim Opfer und seiner Familie und seinen. Freunden. Der Täter hat laut Presseberichten massive Drogenprobleme und ist u.a. wegen Zeigen von Hitlergruß und selbst gezeichnete SS Ruinen polizeibekannt.

Sehr viel bedeutender als dies, und ob der Täter auch Verbindungen zu organisierten Rechtsextremen hat oder nicht, ist meines Erachtens der Aspekt, dass die Tat geschah in einer Zeit, in der wir überschwemmt werden mit Aussagen, es seien viel zu viel Flüchtlinge bei uns, man dürfe möglichst niemand mehr reinlassen und müsse mehr der hier Lebenden abschieben….. Stimmen der Vernunft und Menschlichkeit, Appelle von Menschenrechtsverbänden, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden werden von der Bundesregierung nicht erhört und werden auch von Medien nur vereinzelt aufgegriffen.

Angesichts dieser massiven und entsetzlichen Indoktrination und Stimmungsmache ist es kein Wunder, wenn Menschen, die sich nicht näher damit beschäftigen, flüchtlingsfeindliche Meinungen übernehmen. Da auch die Hemmschwelle für solche Verbrechen wie nun auch in Regensburg.

Dabei hat sich weltweit die Zahl der Geflüchteten seit 2013 verdoppelt. Allein im Jahr 2022 fast 14 Millionen mehr. Die allermeisten bleiben in der Nähe der Länder, aus denen sie fliehen mussten, in armen und krisengeschüttelten Ländern. Aber wenn immer mehr fliehen müssen, kommen eben auch ein paar mehr nach Europa und Deutschland. Alles andere und die Ziele der Bundesregierung bedeuten noch mehr Verzweifelte in den Wäldern und Grenzcamps, noch mehr push backs, noch mehr Ertrunkene im Mittelmeer.

„Fluchtursachen bekämpfen, statt Flüchtlinge“ sagt Pro Asyl. Die Politik bekämpft die Geflüchteten. Aber solange die Fluchtursachen immer mehr werden, besteht eine besondere Verpflichtung aller auf diese Zusammenhänge und Hintergründe immer wieder hinzuweisen, über die Not und das Elend von Geflüchteten zu informieren und sie zu unterstützen, sicher bei uns leben zu können!

In der herrschenden politischen Debatte ist davon nichts zu hören! Das schürt Rassismus. Und die AFD kann man auch nicht dadurch bekämpfen, in dem man ihre Forderungen übernimmt.

Dabei sind individueller Rassismus und institutioneller Rassismus zwei Seiten einer Medaille. So verbrecherisch Taten einzelner Rassisten sind , viel viel mehr Menschen sind Opfer von staatlicher Politik gegen Geflüchtete.

Das **UN Menschenrechtsbüro** spricht schon lange vor den GEAS angesichts der Milliarden € , die für die Festung Europa ausgegeben werden von - ich zitiere - ***„tödlicher Ignoranz“***

Und ich zitiere Jean Ziegler, den ehemaliger UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung. Bezugnehmend auf die 10 000ende, die täglich weltweit verhungern sagt Jean Ziegler *„....**Wer jetzt am Hunger stirbt, wird ermordet....** „*

In Anlehnung daran sage ich, auch die über 500 am 14. Juni vor der griechischen Küste Ertrunkenen und die über 27.000 seit 2013 im Mittelmeer Ertrunkenen **wurden ermordet.** Und täglich immer mehr!

Ich erinnere auch an den Slogan „**Deutsche Waffen, Deutsches Geld, morden mit in aller Welt!“ .** Das gilt heute genauso wie vor 40 Jahren.

Denkt bei Fluchtursachen an die Worte eines früheren Landwirtschaftsminister von Burkina Faso: *„Wenn ihr weiterhin unsere Baumwollernten ruiniert, könnt ihr noch so hohe Mauern um Europa bauen, wir werden dennoch kommen.”* Denkt an Land Grabbing, an die Zerstörung einheimischer Märkte durch Importe großer Nahrungsmittelkonzerne, denkt an die Zerstörung einheimischer Fischbestände und Fischerei an den Küsten Afrikas, an die Ausbeutung von Bodenschätzen und Öl, an das Weltwirtschaftsystem, Weltbank und IWF, an die Klimakatastrophe….

Und denkt bei all dem an die diesbezüglich in unserem Land liegenden Faktoren, im Sinn meiner Mutter, die mich gelehrt hat, *erst den Dreck vor der eigenen Haustüre wegkehren!* In diesem Sinn und im Sinn eines alten Jusospruches *„Nicht unterschiedliche Nationen, sondern unten und oben sind die Trennlinien “* wünsche ich dem von der Brücke Gestoßenen und seiner Familie und Freunden alles Gute und erinnere an Grundpositionen und Forderungen der Geflüchtetensolidarität:

- Schluss mit der Hetze gegen Geflüchtete - Sichere Fluchtwege - Faire Asylverfahren
- Auszugserlaubnis aus den GUs - Recht auf freie Wohnsitznahme - Änderung des Aufnahmegesetzes
- mehr sozialer Wohnungsbau statt Ausspielen einer Gruppe von Bedürftigen gegen andere
- Ablehnung der GEAS Pläne! Stattdessen eine völlig neue europäische Regelung, die eine humane Flüchtlingspolitik garantiert. Dafür sollte die BRD vorangehen.

Vorgetragen von Gotthold Streitberger, Mitglied BI Asyl und im Sprecherrat Bayer. Flüchtlingsrat